Euerer Exzellenz zum Ausdruck bringen darf, da Euere Excellenz es verstanden hat, dem deutschen Volke die Handlungsfreiheit wiederzugeben und den Stolz seiner Würde, wenn überhaupt noch möglich, zu steigern vermochte.

Der deutsche Reichskanzler

antwortete mit folgender Ansprache:

Herr Botschafter!

Ich habe die Ehre, aus den Händen Euerer Excellenz das Schreiben entgegenzunehmen, durch das seine Excellenz Herr Francisco Franco Bahamonde, Chef des spanischen Staates und Generalissimus des nationalen Heeres, Sie als Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter bei mir beglaubigt. Es ist mir eine besondere Freude, in Ihnen einen Vertreter des spanischen Volkes zu begrüßen, dessen Ringen um seine Einigkeit und seine Freiheit ich seit langem mit wärmster Sympathie verfolge. Das deutsche Volk, das mit dem spanischen durch jahrhundertealte freundschaftliche, auch in den Stürmen des Weltkrieges bewährte Beziehungen verbunden ist, nimmt an dem heroischen Kampf des spanischen Volkes und an dem Aufbau des spanischen Staates regsten Anteil.

Es ist das deutsche Volkes und mein aufrichtigster Wunsch, daß es der Armee Ihres Staatschefs, des Herrn Generals Franco, gelingen möge, dem spanischen Volke Frieden und Freiheit zu erkämpfen und damit zugleich eine Gefahr zu bannen, die über die Grenzen Ihres Landes hinaus Europa bedroht.

Ich fühle mich einig mit Ihnen in der Auffassung, daß das gemeinsame Ziel der Abwehr der zerstörenden Kräfte des internationalen Kommunismus unsere beiden Völker eng verbindet. Meine besonderen Wünsche begleiten daher die spanische Staatsführung in ihrem Bestreben, einen der spanischen Eigenart und Ueberlieferung entsprechenden nationalspanischen Staat aufzubauen.

Sie haben, Herr Botschafter, die Unterzeichnung des neuen Handelsabkommens zwischen Deutschland und Spanien als ein günstiges Vorzeichen für die engere Gestaltung des Verhältnisses zwischen unseren beiden Ländern bezeichnet. In der Ueberzeugung, daß der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen im wohlverstandenen Interesse Deutschlands und Spaniens liegt, ist es auch mein lebhafter Wunsch, daß der Güteraustausch nach Kräften gefördert wird. Sie können versichert sein, daß Sie bei der Durchführung dieser Ihrer Aufgabe wie überhaupt bei der Erfüllung Ihrer Mission meine persönliche Unterstützung und das wohlwollendste Entgegenkommen der Reichsregierung finden werden.

Die Versicherung aufrichtiger und inniger Freundschaft, die Herr General Franco in seinem Handschreiben für das deutsche Volk und für mich persönlich zum Ausdruck gebracht hat, erwidere ich auf das lebhafteste. Ich heiße Sie, Herr Botschafter, im Namen des Deutschen Reiches herzlich willkommen.

Hieran schloß sich eine längere freundschaftliche Unterhaltung des Führers und Reichskanzlers mit dem neuen Botschafter. Dieser stellte ihm im Anschluß daran die vorgenannten Mitglieder seiner Botschaft vor, die der Führer einzeln begrüßte.

Im Laufe des Nachmittags kehrte Botschafter Marques de Magaz mit seinen Begleitern über die Alpenstraße und die Autobahn nach München zurück, von wo er am Abend die Rückreise nach Berlin antritt.

Phantastische Geschwindigkeit in Hohenstein-Ernstthal

Die Ergebnisse des 1. Trainingstages

sh. **Hohenstein-Ernstthal.** Strahlender Sonnenschein lag über Hohenstein-Ernstthal, als am Donnerstag vormittag vor über 10 000 Zuschauern das Training für den „Großen Preis von Deutschland für Krafträder" begann. Gleich das erste Rennen brachte eine beispiellose Ueberraschung. Ley auf BMW. gelang es, die bisherige Höchstgeschwindigkeit in der Klasse der schweren Maschinen erheblich zu überschreiten. 186,2 Stundenkilometer lautete der im Vorjahr auf der gleichen Strecke gefahrene Rekord, 189,25 Kilometer fuhr Ley heute! Auch die Zeiten in den übrigen Klassen liegen über den Spitzengeschwindigkeiten des Vorjahres. Daraus erhellt ganz klar, daß es am Sonntag in Hohenstein-Ernstthal ein außerordentlich schweres Rennen geben wird.

Die Strecke befand sich nach dem Urteil der Fahrer in **ausgezeichnetem Zustand.** Außer den beiden Engländern Manders und Ginger Woods, die beide auf Excelsior starten werden, nahmen sämtliche Ausländer und natürlich auch die Deutschen das Training auf. Die beiden Engländer werden am Freitag mit dem Training beginnen. Bemerkenswert ist, daß in der schweren Klasse die Spitzengeschwindigkeiten der besten Fahrer nur wenig auseinanderlagen. Am Training nahmen am Donnerstag insgesamt 68 Fahrer teil, und zwar 19 in der Klasse bis 250 Kubikzentimeter, 23 in der Klasse bis 350 Kubikzentimeter und 21 in der Klasse bis 500 Kubikzentimeter. In der 250er Klasse konnten sich 11 Fahrer nach dem ersten Training qualifizieren, in der 350er Klasse 10 Fahrer und in der 500er Klasse 13 Fahrer. Die schnellste Zeit in der A-Klasse (250 Kubikzentimeter) holte Kluge auf Auto Union DKW. mit einem Durchschnitt von 125,8 heraus. In der Klasse B (bis 350 Kubikzentimeter) fuhren die beiden Engländer Daniell (127,8) und White (125,5 Kilometer), beide auf Norton, die Spitzengeschwindigkeit.

Ergebnisse des ersten Trainingstages:

Klasse A (bis 250 Kubikzentimeter):

1. Kluge-Chemnitz, Auto-Union / DKW., 4:00,1 = 125,8 Stundenkilometer;
2. Winkler-Chemnitz, Auto-Union / DKW., 4:18,8 = 123 Stundenkilometer;
3. O. Tenni-Italien, Moto-Guzzi, 4 : 15,2 = 122,2 Stundenkilometer;

Klasse B (bis 350 Kubikzentimeter):

1. Daniell-England auf Norton, 4:04,1 = 127,8 Stundenkilometer;
2. White-England auf Norton, 4: 08,4 = 125,5 Stundenkilometer;
3. Mellmann-Lendringsen, NSU., 4:11,4 = 124,2 Stundenkilometer;
4. Mellors-England auf Velocette, 4:15,9 = 122 Stundenkilometer;
5. Binder-Holland, Velocette, 4:18,1 = 120,8 Stundenkilometer.

Klasse C (bis 500 Kubikzentimeter):

1. Ley-Nürnberg auf BMW., 3:44,8 = 189,25 Stundenkilometer;
2. Guthrie-England auf Norton, 3:48,0 = 188 Stundenkilometer;
3. Gall-München, BMW., 3:47,4 = 186,8 Stundenkilometer;
4. Frith-England auf Norton, 3:48,4 = 186,4 Stundenkilometer.

Die drei DKW.-Fahrer Mansfeld, Bodmer und Hrz folgten nach Tenni auf Moto-Guzzi auf den nächsten Plätzen. Fleischmann-NSU. benötigte 4:15,1 = 122,1 Stundenkilometer.

Der Reichssender Leipzig in Hohenstein-Ernstthal

Leipzig. Am Sonntag, den 8. August, ist wieder einmal Großkampftag für den Zeitfunk des Reichssenders Leipzig.

Von allen drei Rennen bringt der Reichssender Leipzig direkte Funkberichte. In der Sendung „Lachender Sonntag" am 8. August, 19,45 Uhr werden die Hörer des Reichssenders Leipzig die spannendsten Augenblicke aus dem Rennen der kleinen Klasse bis 250 Kubikzentimeter erleben und in der Zeit von 14 bis 18 Uhr werden ebensolche Funkberichte von den anderen Klassen gesendet werden. Außerdem bringt der Reichssender Leipzig 19,30 Uhr einen zusammengefaßten Bericht vom Verlauf des Rennens der schweren Klasse. Die Funkberichte werden jeweils von drei Beobachtungsstellen der 8⅞ Kilometer langen Rennstrecke gegeben werden, so daß sich die Hörer des Reichssenders Leipzig ein anschauliches Bild von den Kämpfen machen können.

6500 sächs. Betriebe im Leistungskampf

Die vor einigen Tagen von der Gauwaltung Sachsen der DAF. genannte **Zahl der Teilnehmer am Leistungskampf der Betriebe** hat sich **nochmals erhöht,** nachdem alle Kreiswaltungen die bei ihnen vorliegenden Anmeldungen abgeliefert haben. Es haben sich nunmehr insgesamt 6500 sächsische Betriebe zur Teilnahme am Leistungskampf gemeldet. Davon sind 2000 Betriebe mit weniger als 20 Gefolgschaftsmitgliedern, 2600 Betriebe mit 20 bis 100 Gefolgschaftsmitgliedern, 1900 Betriebe mit mehr als 100 Gefolgschaftsmitgliedern.

Auf die einzelnen Reichsbetriebsgemeinschaften verteilen sich diese 6500 Betriebe etwa folgendermaßen:

„Nahrung und Genuß" 270; „Textil" 875, „Bekleidung" 475, „Bau" 520, „Holz" 215, „Eisen und Metall" 625, „Chemie" 205, „Druck und Papier" 470, „Verkehr und öfftl. Betriebe" 870, „Bergbau" 25, „Banken und Versicherungen" 160, „Freie Berufe" 110, „Landwirtschaft" 120, „Leder" 200, „Stein und Erde" 275, „Handel" 850, „Das Deutsche Handwerk" 850.

Die 6500 Betriebe haben zusammen rund 800 000 Gefolgschaftsmitglieder. Am 8. August wurde der Leistungskampf in 2000 sächsischen Betrieben durch Betriebsappelle eröffnet, bei denen Betriebsführer und Betriebsobmänner die Ziele ihrer Betriebe bei der Durchführung des Leistungskampfes bekanntgaben. Im Laufe dieses Monats werden sämtliche gemeldeten Betriebe einen solchen Betriebsappell durchführen, um zu verkünden, was sie im Rahmen des Leistungskampfes verwirklichen wollen und um die Gefolgschaftsmitglieder zur Unterstützung und Mitwirkung aufzurufen. Nicht nur an den Betriebsführern, ihrem guten Willen und ihren geldlichen Aufwendungen, sondern auch an der Mitarbeit und Bereitschaft aller Gefolgschaftsmitglieder wird es liegen, wie groß die Erfolge der einzelnen Betriebe im Leistungskampf sein werden.

Für den Leistungswettkampf

haben noch nachstehende Betriebe ihre Anmeldung abgegeben:

Kurt Kranke, Nünchritz über Riesa
Fritz Jähkel, Nünchritz über Riesa
Kurt Hohmann, Riesa
Verbrauchergenossenschaft, Riesa
Karl Apitz, Priestewitz
Alwin Stolze, Riesa
Erich Müller, Steinsetzmeister, Großenhain
Rudolf Teele „Saxonia Kraftfutterwerke", Riesa
Louis Schneider, Riesa.

396 000 sahen „Entartete Kunst"

396 000 Besucher haben sich seit der Eröffnung der Ausstellung „Entartete Kunst" in München vor zwei Wochen überzeugt, was einst Stümper als deutsche Kunst bezeichneten und dem deutschen Volk als moderne Schöpfungen vorzusetzen wagten. Auch weiter wird die Ausstellung von Tausenden besucht, darunter auch viele Ausländer, die so an Beispielen erkennen, daß es höchste Zeit war, daß mit dieser „Kunst" ein Ende gemacht wurde.

Riesa und Umgebung

—* **Wettervorhersage für den 7. August 1937.** (Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden) Schwacher, zwischen Nord und Ost wechselnder Wind, heiter bis wolkig, vereinzelt noch gewittrige Schauer, sehr warm.

* **Daten für den 7. August 1937.** Sonnenaufgang 4,28 Uhr. Sonnenuntergang 19,48 Uhr. Mondaufgang 5,48 Uhr. Monduntergang 19,34 Uhr.

Gedenktage:

1635: Der katholische Liederdichter und Bekämpfer des Hexenwahns Friedrich Spee von Langenfeld in Trier gest. (geb. 1591).
1660: Der spanische Maler Velasquez in Madrid gest. (geb. 1599).
1779: Der Geograph Karl Ritter in Quedlinburg geb. (gest. 1859).
1848: Der Chemiker Johann Jakob Frhr. v. Berzelius in Stockholm gest. (geb. 1779).
1914: General Ludendorff erzwingt die Uebergabe der Zitadelle von Lüttich.
1934: Beisetzung Hindenburgs im Feldherrenturm des Tannenberg-Nationaldenkmals.

*

—* **Dienstjubiläum.** Gestern, am 5. August 1937, vollendeten sich 25 Jahre, daß der Verbrauchsgeldeinnehmer **Ewald Möbius** bei den Städtischen Betriebswerken beschäftigt ist. Dem Jubilar wurden durch Stadtkämmerer Neuhahn als Vertreter des Oberbürgermeisters die Glückwünsche der Stadt dargebracht und ihm ein Geldbetrag als Jubiläumsspende übermittelt. Namens der städtischen Beamten- und Angestelltenschaft gratulierte Verm.-Inspektor Kubisch; im Auftrage der Gefolgschaft des Betriebsamtes brachte Kamerad Thielemann die besten Wünsche zum Ausdruck. Sowohl die Beamten- und Angestelltenschaft als auch die Gefolgschaft des Betriebsamtes überreichten dem Jubilar ebenfalls Geldspenden.

—* **Urlauber nach Antwerpen.** Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" Ortsgruppe Riesa, Gruppe Riesa, Ortsgruppe Riesa, Gruppe Riesa, Ortsgruppe Riesa, Gruppe Riesa,